

## **Brockes, Barthold Heinrich: Mahl-Werck (1735)**

- 1 Wie herrlich mahlt die bildende Natur!
- 2 Wie zierlich zeichnet sie so mancherley Figur!
- 3 Wie lieblich stellt sie uns, in bunter Harmonie,
- 4 Die schönste Landschaft vor, voll Thäler, Berg' und Wälder;
- 5 Hier Flüsse wie Crystall, dort Aehren-reiche Felder;
- 6 Bald Bäche voller Fisch' und Wiesen voller Vieh!
- 7 Das Mahl-Werck ist so schön, so schön die Schilderey,
- 8 Daß, wenn man es nur recht betrachten wollte;
- 9 Man, halb erstaunt, fast dencken solte,
- 10 Daß es ein würcklich Stück vom Paradiese sey.
  
- 11 Doch sieht so mancher Mensch dieß schöne Mahl-Werck an
- 12 Wie
- 13 Ein würcklich Wunder heissen kann,
- 14 Und welches recht, als wenn es lebt' und spräche, ließ.
  
- 15 Denn, wie wir an zu lauschen fingen,
- 16 Was er doch immer würde bringen
- 17 Zu dieses grossen Meisters Ehr;
- 18 So sagt er anders nichts als dieß:

(Textopus: Mahl-Werck. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10094>)